



INTERVENTIONS- UND BERATUNGSSTELLEN BEI HÄUSLICHER GEWALT

Übersicht

www.lks-hessen.de



Impressum

Stand

September 2020

1. Auflage

Herausgeber

Hessisches Ministerium der Justiz

Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt

www.lks-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Julia Schäfer, Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt

Die Angaben auf den Seiten 18 bis 48 beruhen auf einer Selbstauskunft der einzelnen Projekte.

Für die dargestellten Inhalte kann daher seitens der Herausgeber keine Verantwortung übernommen werden.

Gestaltung und Titelillustration:

ansicht Kommunikationsagentur, Haike Boller, ansicht.com

Foto

S. 5 Laurence Chaperon

Druck

wirmachenDruck.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann	4
Vorbemerkung der Landeskoordinierungsstelle	6
Einleitung	8
Häusliche Gewalt in Zahlen	8
Standards der Beratungs- und Interventionsstellen in Hessen	8
1. Einführung	9
1.1. Definition – Häusliche Gewalt	9
1.2. Zielgruppe	10
2. Qualitätsstandards	11
2.1. Strukturqualität	11
2.2. Prozessqualität	12
2.3. Ergebnisqualität	15
Übersicht der Interventions- und Beratungsstellen	16
Darstellung der einzelnen Beratungsstellen	18

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

häusliche Gewalt hat viele Gesichter. Sie reicht von Beleidigungen oder Demütigungen über körperliche und sexuelle Übergriffe bis hin zum Mord. Sie geht durch alle sozialen Schichten. Sie betrifft Partnerinnen und Partner, Kinder, Eltern, Geschwister und auch andere im Haushalt lebende Personen.

Die Gewalt schlägt dort zu, wo sich die Betroffenen eigentlich sicher und geborgen fühlen sollten, in engen Beziehungen, in den eigenen vier Wänden. Beziehungsgefüge und Menschen zerbrechen an ihr und oft wirkt die Gewalt auch über Generationen fort, weil sie von Kindern als Konfliktlösungsmuster erlernt wird. Deshalb geht das Thema uns alle an.

Wir dürfen die Täter niemals aus dem Blick lassen, aber die Opfer stehen im Fokus! Es liegt in unserer Verantwortung, in einem engen Dialog mit Behörden und Einrichtungen Gewaltkreisläufe zu durchbrechen. Hierbei gehen präventiv wirkungsvolle Angebote im Bereich der Täterarbeit, die Unterstützung der Opfer und konsequente Strafverfolgung Hand in Hand. Es ist dabei von großer Bedeutung, dass häusliche Gewalt frühzeitig erkannt wird und die Betroffenen einen niedrigschwelligen Zugang zu Hilfsangeboten erhalten.

Mit dem Beitritt zur Istanbul-Konvention hat sich Deutschland verpflichtet, jegliche Form von Gewalt gegen Frauen aktiv zu bekämpfen. Ein Vorhaben, dass die hessische Landesregierung sehr ernst nimmt und bereits seit dem 1. Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich aus dem Jahr 2004 umsetzt und mit dem 2. Landesaktionsplan aus dem Jahr 2011 fortgeschrieben hat. Die entscheidende Botschaft lautet: Häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sondern geht uns alle an!



Die vorliegende Broschüre bietet einen Überblick über alle Beratungs- und Interventionsstellen in Hessen, an die sich Menschen, die zu Hause Gewalt erfahren, wenden können. Sie finden hier nicht nur Zuflucht, sondern erfahren unvoreingenommene und ergebnisoffene Beratung und Unterstützung.

Die Beratungs- und Interventionsstellen leisten eine wichtige Arbeit, die nicht nur für die individuell betroffene Person, sondern auch gesamtgesellschaftlich von Bedeutung ist. Eine der Hauptaufgaben der beim Justizministerium eingerichteten Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt ist die Vernetzung dieser Fachstellen und aller mit dem Thema befassten Institutionen. Nur durch diese Vernetzung und ein abgestimmtes Gesamtkonzept kann die Arbeit zur Bekämpfung der häuslichen Gewalt auch in Zukunft erfolgreich fortgesetzt werden.

Wir dürfen die Opfer häuslicher Gewalt nicht im Stich lassen! Frühzeitiger Opferschutz ist eine Kernaufgabe der Justiz. Dies wird ein Schwerpunkt meiner Arbeit bleiben.

A handwritten signature in blue ink that reads "Eva Kühne-Hörmann". The signature is written in a cursive style.

Eva Kühne-Hörmann

Hessische Ministerin der Justiz

Vorbemerkung der Landeskoordinierungsstelle

Viele Frauen in Hessen erleben täglich Gewalt in ihrer Partnerschaft und das unabhängig von ihrem Alter, ihrem Bildungsstand, ihrem sozialen Stand oder ihrer Herkunft. Häusliche Gewalt ist diejenige Form von Gewalt, die am häufigsten auftritt. Damit stellt dieses Phänomen eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar.

Das Land Hessen bekennt sich zu seiner staatlichen Verantwortung im Kampf gegen häusliche Gewalt und hat daher bereits 2004 den 1. Aktionsplan des Landes zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich erlassen. In Umsetzung des Plans wurde sodann am 1. Februar 2006 die Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt eingerichtet. Sie dient dazu, die verschiedenen in diesem Bereich tätigen Stellen zu vernetzen.

Die Landeskoordinierungsstelle arbeitet eng mit dem Landespräventionsrat zusammen und wird insbesondere durch dessen Arbeitsgruppe „Gewalt im häuslichen Bereich“ als Sachverständigenbeirat unterstützt.

Zu den Hauptaufgaben der Koordinierungsstelle gehört es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern, Fortbildungen für Berufsgruppen, die mit dem Phänomen „Häusliche Gewalt“ befasst sind, zu organisieren und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Aufklärung und Information zu entwickeln. Auch internationale Erfahrungen belegen, dass nur dann Erfolge bei der Bekämpfung häuslicher Gewalt zu erzielen sind, wenn die Vorgehensweisen in allen Bereichen staatlichen Handelns abgestimmt und damit optimiert werden.

Durch die Einführung des Gewaltschutzgesetzes im Jahr 2002 wurde der Grundsatz „Wer schlägt, der geht“ fest etabliert, ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Rechte von Opfern häuslicher Gewalt.

Eine weitere gewichtige Grundlage zur Bekämpfung häuslicher Gewalt wurde mit dem Beitritt Deutschlands zur Istanbul-Konvention gelegt. Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt ist am 1. Februar 2018 in Deutschland in Kraft getreten und schafft verbindliche Rechtsnormen zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt.

Neben einer konsequenten und effektiven Strafverfolgung zielt die Konvention insbesondere auf Prävention und Unterstützungsangebote für die Betroffenen ab.

In diesem Zusammenhang ist die Broschüre ein wichtiger Baustein zur Durchbrechung häuslicher Gewaltspiralen. Er bietet Berufsgruppen, die in ihrer fachlichen Arbeit mit Fällen häuslicher Gewalt konfrontiert sind, wie auch Betroffenen selbst, einen Überblick über das hessische Beratungs- und Schutznetzwerk.

Es finden sich die Kontaktdaten aller hessischen Beratungs- und Interventionsstellen. Betroffene, die in ihrer Partnerschaft Gewalt erfahren oder erfahren haben, können sich jederzeit an die aufgezeigten Einrichtungen wenden.

Die Kontaktaufnahme zu einer der Stellen ist oft kein leichter, aber ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg aus der Gewalt!



Julia Schäfer

Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt.

Einleitung

Häusliche Gewalt in Zahlen:

Gewalt, die innerhalb von Beziehungen im häuslichen Umfeld ausgeübt wird, ist die am häufigsten auftretende Form von Gewalt. Sie kommt in allen Bevölkerungsschichten vor. In der Regel sind Männer die Täter und Frauen und Kinder die Opfer. Ebenso von häuslicher Gewalt betroffen können die mit im Haushalt lebenden älteren Angehörigen der Familie sein.

Die erstmals 2004 von der Bundesregierung in Auftrag gegebene repräsentative Studie zur „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“¹ zeigt die Dimension dieses Gewaltphänomens auf:

- Rund 25 % der in Deutschland lebenden Frauen haben Formen körperlicher oder sexueller Gewalt (oder beides) durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner erlebt,
- 13 % der befragten Frauen, also fast jede siebte Frau, hat angegeben, seit dem 16. Lebensjahr Formen sexualisierter Gewalt erlebt zu haben,
- 42 % aller befragten Frauen haben mitgeteilt, Formen von psychischer Gewalt erlebt zu haben, die von eingeschüchtert werden oder aggressivem Anschreien über Verleumdungen, Drohungen und Demütigungen bis hin zu Psychoterror reichten,
- 58 % der Befragten haben unterschiedliche Formen von sexueller Belästigung erlebt.

Die Zahlen zeigen, wie verbreitet partnerschaftliche Gewalt ist und machen damit deutlich, dass es sich hierbei nicht um eine Familienangelegenheit handelt, sondern um die Verletzung bedeutender Grundrechte der Betroffenen. Der Schutz der Opfer liegt daher in staatlicher Verantwortung.

Standards der Beratungs- und Interventionsstellen in Hessen

Die Landesarbeitsgemeinschaft der an die Frauenhäuser angegliederten Beratungs-/Interventionsstellen in Hessen hat deshalb die folgenden Standards entwickelt:

¹ Vgl. Schröttle, Monika/Müller, Ursula (2004). Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland. Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Download unter: www.bmfsfj.de (s. Themen > Gleichstellung > Frauen vor Gewalt schützen > häusliche Gewalt)

1. Einführung

Für die hessischen Beratungs- und Interventionsstellen wurden die schon im Landesaktionsplan 2011 formulierten Standards weiterentwickelt. Sie orientieren sich auch an den Standards der Frauenhauskoordinierung (Standards für die Arbeit von Interventionsstellen 2006) und der Handreichung zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 2007 des BFF (Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe).

1.1 Definition Häusliche Gewalt

Gemäß Artikel 3b des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) bezeichnet der Begriff „häusliche Gewalt“ alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen, unabhängig davon, ob der Täter beziehungsweise die Täterin denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte.

Da es sich um Übergriffe handelt, die aus der Beziehung resultieren, ist der Ort des Geschehens unbeachtlich. In den häufigsten Fällen ist die Wohnung der Tatort. Aber auch Orte, die außerhalb der Wohnung liegen wie Arbeitsstelle, Kindergarten, Schule, und Geschäfte, können Tatort sein. Häusliche Gewalt wird überwiegend von Männern gegen Frauen ausgeübt.

Der Täter nutzt die existierende Machtungleichheit zu seinem Opfer aus oder schafft ein Machtgefälle, um es anschließend auszunutzen.

Häusliche Gewalt hat viele Erscheinungsbilder. Sie reicht von subtilen Formen der Gewaltausübung durch Verhaltensweisen, die Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Geschädigten zu ignorieren, über Demütigungen, Beleidigungen, Bedrohungen, Einschüchterungen sowie physischen, psychischen und sexuellen Misshandlungen bis zu Vergewaltigungen und Tötungen. Die körperliche und/oder die psychische Integrität des Opfers wird durch aggressive Handlungen wiederholt verletzt. Abwehr- und Gegenwehrhandlung eines Opfers wird nicht als häusliche Gewalt definiert.

Häusliche Gewalt gegen Frauen betrifft immer die im Haushalt lebenden Kinder und stellt eine Kindeswohlgefährdung dar.

1.2 Zielgruppen

Die Beratungs- und Interventionsstelle bietet Frauen, die von häuslicher Gewalt und Stalking bedroht und betroffen sind, fachlich qualifizierte Hilfe und Unterstützung. Die Bedürfnisse der Kinder sind in der Beratung in der Interventionsplanung unbedingt zu berücksichtigen.

Von Gewalt betroffene Männer, die sich an die Beratungs- und Interventionsstelle richten, werden an entsprechende Fachberatungsstellen weitervermittelt.

Weitere Zielgruppen sind Fachkräfte, MultiplikatorInnen und UnterstützerInnen, die mit der Intervention und Unterstützung Gewalt betroffener Frauen direkt oder indirekt befasst sind sowie die Öffentlichkeit.

2. Qualitätsstandards

2.1 Strukturqualität

Folgende Rahmenbedingungen sind für die professionelle Erbringung der Angebote und eine entsprechende Qualität der Leistungen unabdingbar.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Der rechtliche Rahmen, in dem die Arbeit der Beratungsstelle eingebunden ist, ist von Bundes- und Landesgesetzen geprägt:

- Grundgesetz Artikel 1 und 2
- Gewaltschutzgesetz § 1 GewSchG - Schutzanordnung/
Kontakt- und Näherungsverbot und
§ 2 GewSchG - Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung
- HSOG (hess. Sicherheits- und Ordnungsgesetz)
- sowie von den Handlungsleitlinien der Polizei (Wegweisung)

Rahmenbedingungen der Einrichtung

Personal

Für die Beratungs- und Interventionsstellen ist qualifiziertes Fachpersonal mit Hochschulabschluss und fachspezifischen Kenntnissen in der sozialen Arbeit, insbesondere zu häuslicher Gewalt, Krisenintervention und Beratungskompetenz erforderlich.

Die Bereitschaft zur beruflichen Reflexion, Team - und Kooperationsfähigkeit und regelmäßige Fort - und Weiterbildung wird vorausgesetzt. Durch die Träger wird eine regelmäßige Supervision und fachliche Fortbildung sichergestellt.

Räume

Es müssen eigene, der Beratungssituation und dem Aufgabenkatalog angemessene Räume, möglichst barrierearm, zur Verfügung stehen. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass sie einen geschützten und gesicherten Rahmen sowohl für die Betroffenen häuslicher Gewalt als auch für die Mitarbeiterinnen bieten. Eine Spielecke bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder sollten vorhanden sein.

Ausstattung

Telefon, Fax, PC, Internet, E-Mail, Kopierer und ein Handy sind erforderlich. Der Schutz der personenbezogenen Daten ist sicherzustellen.

Erreichbarkeit

Die Beratungs- und Interventionsstelle soll niederschwellig und möglichst barrierearm erreichbar sein. Eine Beratung soll zeitnah erfolgen und kann anonym angeboten werden.

Organisationsstruktur

Träger der Beratungs- und Interventionsstellen sind Institutionen mit einem Schwerpunkt in häuslicher Gewalt. Sie arbeiten nach fachlicher Empfehlung der regionalen Runden Tische. Sie sind eingebunden in regionale, landes- und bundesweite Vernetzung.

Finanzierung

Sie werden finanziert durch Zuschüsse aus kommunalisierten Landesmitteln und der Kommunen sowie durch Eigenmittel und Spenden.

Die Arbeit der Beratungs- und Interventionsstelle ist langfristig sicherzustellen. Unabdingbar für ein kontinuierliches Angebot ist eine personelle Ausstattung von mindestens 2 Mitarbeiterinnen mit einem Stellenvolumen von 1,5 Stellen. Zusätzliche Bedarfe müssen zusätzlich finanziert werden.

2.2 Prozessqualität

Die Prozessqualität beschreibt die Qualität der Arbeitsprozesse im Sinne konkreter Leistungen. Die Beratungs- und Interventionsstellen weisen in den jeweiligen Darstellungen ihrer Arbeit auf das Selbstverständnis und die spezifischen Angebote ihrer Einrichtung hin.

Selbstverständnis

Die Arbeit der Beratungs- und Interventionsstellen erfolgt stets parteilich für die von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen, d.h. sie orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Frauen; sie allein entscheiden darüber, ob sie ein Beratungsangebot in Anspruch nehmen möchten. Innerhalb der gesetzlichen Vorgaben werden Informationen über Beratungsinhalte von der Beraterin nicht an andere Stellen übermittelt bzw. weitergegeben. Dies gilt nicht, wenn die Betroffene einer Informationsweitergabe zugestimmt hat oder wenn eine Gefahr für das Kindeswohl droht bzw. vorliegt. Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist selbstverständlich. Spezifische Belange von Migrantinnen werden im gesamten Prozess berücksichtigt.

Ziele

Ziel der Beratungsarbeit ist zum einen betroffene Frauen psychosozial zu unterstützen und über die rechtlichen und die tatsächlichen Schutz- und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Ein weiteres Ziel ist es, die Öffentlichkeit und die Fachinstitutionen über die Aufgaben und Arbeitsweisen von Beratungs- und Interventionsstellen zu informieren. Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit dienen dazu, die Ursachen häuslicher Gewalt als strukturelles Problem in unserer Gesellschaft zu begreifen und Wege aus der Gewalt aufzuzeigen.

Beratungsauftrag

Die betroffenen Frauen sollen umfassend informiert und beraten und bei der Erarbeitung einer gewaltfreien Perspektive unterstützt werden. Dies beinhaltet neben der Stärkung des Selbstwerts die Entwicklung von Handlungskompetenzen und Unterstützung beim Aufbau eines selbstbestimmten Lebens.

Das Beratungsangebot ist niederschwellig, anonym und kostenlos, die Beratung kann sowohl telefonisch als auch persönlich stattfinden. Mehrere Beratungstermine sind möglich, sie richten sich nach den Bedürfnissen der Betroffenen.

Die Beratungsarbeit umfasst folgende Schwerpunkte:

Proaktive Beratung

Schwerpunkt der Interventionsstellenarbeit ist der proaktive Ansatz. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Polizei umgesetzt. Nach einem polizeilichen Einsatz erfolgt mit Einverständnis der Frau die Datenweitergabe an die Interventionsstelle. Die Mitarbeiterinnen nehmen zeitnah Kontakt auf und bieten Unterstützung und Beratung an.

Beratung zum Gewaltschutz

- Aufklärung der Betroffenen über Möglichkeiten des Gewaltschutzes, wie z. B. Schutzanordnung und Wohnungszuweisung.
- Hilfe und Unterstützung bei der Antragsstellung beim Familiengericht
- Prozessbegleitende Beratung und Gerichtsbegleitung

Gefährdungsanalyse/Erstellung eines individuellen Sicherheitsplanes

Erstellung eines individuellen Sicherheitsplanes, der alle nötigen Maßnahmen zur Beendigung der Gewaltproblematik und weitergehende Schritte umfasst. Bei der Umsetzung dieses Sicherheitsplanes leistet die Beratungs- und Interventionsstelle die Koordination der Angebote.

Sozialberatung/Existenzsicherung

- Beratende Unterstützung bei der Regelung der finanziellen Situation.
- Hilfe und Information im Umgang mit Behörden.
- Vermittlung von Beratung bezüglich rechtlicher und medizinischer Probleme.

Psychosoziale Beratung

- Unterstützung zur Bewältigung der aktuellen Gewaltsituation
- Aspekte der Gewalterfahrung werden thematisiert
- Aufzeigen und Fördern der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zum selbstverantwortlichen Handeln
- Vermittlung bei psychischen Problemen oder Traumatisierung an entsprechende TherapeutInnen oder Fachstellen

Bei der Beratung von Migrantinnen sind mögliche Einschränkungen, z.B. durch das Aufenthaltsgesetz oder durch sprachliche Barrieren zu berücksichtigen.

Kinder

Die Situation der Kinder, die bei häuslicher Gewalt mit betroffen sind, ist bei der Beratung immer mit einzubeziehen.

Kooperation und Vernetzung

Die Kooperation mit Polizei, Justiz, Ämtern, Täterberatungsstellen und anderen Beratungsstellen sowie Frauenhäusern und ggf. weiteren Institutionen gehört zu den Aufgaben. Die Mitarbeit in regionalen Runden Tischen ist für eine erfolgreiche Interventionsarbeit unverzichtbar.

Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung

Erfolgreiche Arbeit für von Gewalt betroffene Frauen in vernetzten Strukturen benötigt Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung.

Aufgabe der Interventionsstellen ist es, auf eine Sensibilisierung des Problems von häuslicher Gewalt sowohl in der fachlichen als auch in der allgemeinen Öffentlichkeit hinzuwirken. Anhand von Medien, Informationsmaterialien und Veranstaltungen soll der proaktive Beratungsansatz und rechtliche Handlungsmöglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz bekannt gemacht werden.

Zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit soll von häuslicher Gewalt betroffene Frauen über die Schutz- und Unterstützungsangebote in Kenntnis setzen.

Die Beratungs- und Interventionsstellen bieten außerdem Fachberatung und Informationsveranstaltungen für MultiplikatorInnen, Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit an.

2.3 Ergebnisqualität

Die Angebote und Leistungen von Beratungs- und Interventionsstellen unterliegen einer regelmäßigen Leistungs- und Qualitätsüberprüfung. Sie orientiert sich an folgenden Parametern:

- Anzahl der Beratungen
- Anzahl der Vermittlungen in weiterführende Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen
- Akzeptanz und Vernetzung im Unterstützungssystem und in der gesamten Region
- regelmäßige Reflexionsgespräche mit Kooperationspartnern
- der proaktive Ansatz wird in Zusammenarbeit mit der Polizei umgesetzt.

Um Transparenz und Qualität der Beratungs- und Interventionsarbeit zu gewährleisten, werden Statistiken, Jahres- oder Sachberichte erstellt und die Ergebnisse ausgewertet.

Übersicht der Interventions- und Beratungsstellen



1. **Bad Hersfeld**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 18
2. **Bad Schwalbach**, Caritasverband Wiesbaden Rheingau Taunus, S. 19
3. **Bad Wildungen**, Frauenberatungs- und Interventionsstelle Waldeck-Frankenberg, S. 20
4. **Baunatal**, Frauen helfen Frauen im Landkreis Kassel e.V., S. 21
5. **Bensheim**, Fachberatungsstelle des Vereins Frauenhaus Bergstraße e.V., S. 22
6. **Darmstadt**, Frauenhaus Darmstadt e.V., S. 23
7. **Dieburg**, Frauen helfen Frauen e.V. Da-Di, S. 24
8. **Erbach**, Beratungs- und Interventionsstelle für Frauen in Gewalt- und Krisensituationen, S. 25
9. **Eschwege**, Frauen für Kinder im Werra-Meißner-Kreis e.V., S. 26
10. **Frankfurt am Main**, Frauen helfen Frauen e.V., Beratungsstelle Frauennotruf, Frankfurter Verein, S. 27-29
11. **Friedberg**, Frauen helfen Frauen Wetterau e.V., S. 30
12. **Fulda**, Sozialdienst kath. Frauen Fulda e.V., S. 31
13. **Gießen**, Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt-SkF e.V., S. 32
14. **Groß-Gerau**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 33
15. **Rüsselsheim**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 34
16. **Hanau**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 35
17. **Hofheim**, Frauen helfen Frauen MTK e.V., S. 36
18. **Limburg**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 37
19. **Marburg**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 38
20. **Nidda**, Frauen-Notruf Wetterau e.V., S. 39
21. **Oberursel**, Frauen helfen Frauen - Hochtaunuskreis e.V., S. 40
22. **Offenbach**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 41
23. **Offenbach Kreis**, Frauenberatungsstelle und Frauennotruf, Dietzenbach, S. 42
24. **Offenbach Kreis**, Frauenberatungsstelle und Frauennotruf, Langen, S. 43
25. **Offenbach Kreis**, Frauenberatungsstelle und Frauennotruf, Rodgau, S. 44
26. **Schwalm-Eder-Kreis**, AWO Beratungs- und Interventionsstelle, Homberg-Efze, S. 45
27. **Wächtersbach**, Frauen helfen Frauen e.V., S. 46
28. **Wetzlar**, Frauenhaus Wetzlar e.V., S. 47
29. **Wiesbaden**, Wiesbadener Interventionsstelle, Wiesbadener Hilfe, AWO Kreisverband, Wiesbaden e.V., Diakonisches Werk Wiesbaden, Frauen helfen Frauen e.V. Wiesbaden, S. 48
30. **Frankfurt am Main**, Hessisches Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung im Paritätischen LV Hessen, S. 49
31. **Kassel**, Frauen informieren Frauen - FiF e.V., S. 50



Anlauf- und Interventionsstelle für von Gewalt betroffene Frauen

Unterstützungsangebot

Psychosoziale Beratung und Unterstützung von Frauen, die von häuslicher Gewalt oder Stalking betroffen sind. Wir beraten Sie zum Gewaltschutzgesetz und unterstützen Sie bei Anträgen auf Wohnungszuweisungen, Schutzanordnungen oder Näherungsverbot. Wir erarbeiten mit Ihnen einen Schutz- und Sicherheitsplan. Bei Bedarf begleiten wir Sie z. B. zum Gericht, zur Polizei und zu RechtsanwältInnen.

Besonderheiten

Grundsätze der Arbeit sind die Wertschätzung jeder Frau und jedes Kindes, die Akzeptanz ihrer individuellen Werte und Lebensentwürfe, Hilfe zur Selbsthilfe, Parteilichkeit und Ganzheitlichkeit.

Barrierefreiheit

Die Beratungsstelle ist für Frauen mit Gehbehinderung schlecht zu erreichen. Rufen Sie uns bei Bedarf an.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Dudenstraße 27
36251 Bad Hersfeld
Terminvereinbarung unter
Telefon 06621 65333
frauenhaus-bad-hersfeld@freenet.de
www.frauenhaus-bad-hersfeld.de

Erreichbarkeit

Termine nach Vereinbarung
Sprechzeiten siehe Homepage

Anfahrt

Dudenstraße 27, 36251 Bad Hersfeld
Aussenstelle in Bebra

Caritasverband Wiesbaden Rheingau Taunus

Beratungs- und Interventionsstelle
für den Rheingau Taunus Kreis



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Das Angebot richtet sich an Frauen, die von häuslicher Gewalt und / oder Stalking bedroht oder betroffen sind.

Unterstützungsangebot

Wir bieten:

- anonyme und kostenlose Beratung, die persönlich als auch telefonisch erfolgen kann
- Beratung für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen, deren Angehörige und für professionelle Fachkräfte
- Unterstützung in der akuten Krisensituation
- Bearbeitung der Gewalterfahrung / Entlastungsgespräche
- Hilfe bei der Entscheidungsfindung
- Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhalts

- Hilfe bei der Klärung rechtlicher Fragen
- Unterstützung bei Behördenkontakten
- Begleitung zu Terminen bei Polizei, Rechtsanwältin, Gericht, Behörden etc.

Besonderheiten

Bei Bedarf wohnortnahe Beratung.

Barrierefreiheit

Bei Bedarf bemühen wir uns um barrierefreie Räumlichkeiten.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Reitallee 6
65307 Bad Schwalbach
Telefon 06124 729229
Fax 06124 729228
interventionstelle@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Erreichbarkeit

Mo/Do/Fr 09.00 - 13.00 Uhr
Di 09.00 - 16.00 Uhr
Mi 13.30 - 17.00 Uhr

Frauenberatungs- und Interventionsstelle Waldeck-Frankenberg

Schnelle und unbürokratische Hilfe für Frauen ab 18 Jahren, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Unterstützungsangebot

Wir unterstützen und begleiten mit folgenden Angeboten:

- Erstberatungen / Krisenintervention
- Kurzfristige, mittelfristige, und langfristige Beratungen zu folgenden Themen: Trennung, Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht, Stalking, Mobbing, K.O-Tropfen, Gewaltschutzgesetz, Existenzsicherung nach Trennung und Scheidung, Erziehungsfragen usw.
- Informationsvermittlung (z. B. Unterstützungsangebote im Landkreis Waldeck-Frankenberg)

- Weitervermittlung an die zuständigen Fachberatungsstellen
- Unterstützung bei den Behördengängen

Besonderheiten

Beratungen sind kostenlos und unverbindlich. Wir haben Schweigepflicht.

Barrierefreiheit

Unsere Räumlichkeiten in Bad Wildungen sind barrierefrei.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Brunnenstr. 53
34537 Bad Wildungen
Telefon 05621 91689
Fax 05621 965757
frauenberatungsstelle-wa-fkb@
t-online.de
frauenhaus-badwildungen.de

Erreichbarkeit

Mo 09.00 - 13.00 Uhr
Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 13.00 - 17.00 Uhr

Frauen helfen Frauen im Landkreis Kassel e.V.



Das Angebot richtet sich an Frauen und Mädchen, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking betroffen sind.

Unterstützungsangebot

Wir bieten Beratung und Unterstützung

- wenn Sie von körperlicher, sexueller und/oder psychischer Gewalt betroffen sind
- wenn Sie sich über das Gewaltschutzgesetz informieren möchten
- wenn Sie Fragen zu Trennung, Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht haben
- wenn Sie sich über Möglichkeiten der Existenzsicherung informieren möchten
- wenn Sie Fragen zum Thema Stalking haben
- wenn Sie nach dem Frauenhausaufenthalt weiterhin Beratung wünschen
- wenn Sie sonstige Unterstützung brauchen, um eine belastende Lebenssituation zu bewältigen.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

An der Stadthalle 7
34225 Baunatal
Telefon 0561 4910434
frauenberatung-lk-kassel@t-online.de
www.frauenhaus-lk-kassel.de

Erreichbarkeit

Mo - Do 09.30 - 12.00 Uhr
Di und Do 14.00 - 16.00 Uhr

Anfahrt

Straßenbahnhaltestelle Baunatal
Stadtmitte Linie 5

Fachberatungsstelle des Vereins Frauenhaus Bergstraße e. V.



Fachberatungsstelle für Frauen, die von Partnergewalt betroffen sind und sie unterstützende Personen.

Unterstützungsangebot

Das Angebot richtet sich an Frauen, die Gewalt in ihrer Beziehung erleben, erlebt haben oder aus anderen Gründen den Wunsch nach parteilicher Beratung haben.

Wir bieten Beratung und Unterstützung an. Die Beratungsgespräche sind vertraulich und finden in geschütztem Raum statt.

Themen der Beratung können sein: das Erlebte und Ihre Ängste, die Trennung und Scheidung, Fragen der Existenzsicherung, Ihre Zukunft und Lebensentwürfe, die Schwierigkeiten mit dem Neuanfang.

Wir beraten und unterstützen Frauen im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes

zu den Punkten Wegweisung, Annäherungsverbot, Kontaktverbot und Wohnungszuweisung.

Wir helfen bei der Kontaktaufnahme zu Rechtsanwältinnen, Polizei und Gerichten.

Wir beraten auch Menschen, die in ihrem Umfeld häusliche Gewalt wahrnehmen.

Die Beratungsstelle bietet im Kreis Bergstraße in Rimbach und Lampertheim offene Sprechzeiten an.

Barrierefreiheit

Die Beratungsstelle ist nicht barrierefrei, eine individuelle Lösung ist jedoch möglich.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Hauptstraße 81
64625 Bensheim
Telefon 06251 67495
Mobil 0157 77569629
kontakt@frauenberatung-
bergstrasse.de
www.frauenberatung-bergstrasse.de

Erreichbarkeit

Mo 14.00 - 15.00 Uhr,
Di 10.00 - 11.00 Uhr,
Mi 16.00 - 18.00 Uhr

Anfahrt

Vom Bahnhof Bensheim erreichen Sie uns in ca. 5 min. Fußweg in Richtung Krankenhaus.

Frauenhaus Darmstadt e.V.

Fachberatungsstelle des Frauenhauses
Darmstadt



Das Angebot richtet sich an Frauen ab 18 Jahren, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking betroffen oder bedroht sind.

Unterstützungsangebot

- Psychosoziale Beratung für Frauen
- Beratung zum Gewaltschutzgesetz
- Beratung zu Trennung und Scheidung
- Beratung und Unterstützung bei Stalking
- Begleitung bei allen notwendigen Schritten, z. B. bei gerichtlichen Verfahren
- Krisenintervention und Stabilisierung auch bei Traumatisierung
- Pro-aktive Beratung
- Vermittlung in Frauenhäuser bundesweit
- Nachgehende Beratung von ehemaligen Frauenhausbewohnerinnen
- Gruppenangebote für betroffene Frauen

- Beratung und Information für Fachkräfte

Die Beratung kann anonym erfolgen. Beratung mit Unterstützung von Übersetzerinnen ist möglich. Mitbetroffene Kinder und Jugendliche können begleitend beraten werden. Es gibt eine offene Sprechstunde für Kinder und Jugendliche.

Barrierefreiheit

Die Beratungsstelle bietet einen weitgehend barrierefreien Zugang, ist rollstuhlgerecht und auf die Bedürfnisse von Frauen mit Beeinträchtigungen eingestellt. Die Beratung kann in leichter Sprache erfolgen und es gibt eine barrierefreie Website.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Bad Nauheimer Straße 9
64289 Darmstadt
Telefon 06151 375080
Fax 06151 6695841
info@frauenberatung-darmstadt.de
www.frauenhaus-darmstadt.de

Erreichbarkeit

Di, Mi 09.00 - 11.00 Uhr
Do 17.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Anfahrt

ÖPNV Straßenbahnlinien 4,5,6,7,8
Haltestelle „Rhönring“



Beratung, Unterstützung und Begleitung für Frauen ab 18 Jahren, die von häuslicher Gewalt bedroht oder betroffen sind

Unterstützungsangebot

- Psychosoziale Beratung für Frauen bei häuslicher Gewalt und Stalking
- Krisenintervention und Stabilisierung nach Gewalterfahrungen
- Beratung zum Gewaltschutzgesetz
- Erstellen eines Sicherheitsplanes und einer Risikoanalyse
- Unterstützung und Begleitung bei gerichtlichen Verfahren
- Pro-aktives Beratungsangebot nach Polizei-Einsatz
- Vermittlung in ein Frauenhaus (bundesweit)
- Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote, auch für mit-betroffene Kinder
- Beratung zur Existenzsicherung und Zukunftsplanung,

- Trennung und Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht
- Beratung und Information für Angehörige des sozialen Umfeldes
- Beratung für Fachkräfte
- Gruppenangebote für Frauen
- Öffentlichkeitsarbeit

Besonderheiten

- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Stalkingberatung durch Präventionsmanagerin bei Stalking & Intimpartnergewalt
- Angebote zur Gewaltprävention an Schulen

Barrierefreiheit

- Barrierefrei

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Zentturmstr. 6
64807 Dieburg
Telefon 06071 25666
Fax 06071 207918
beratungsstelle@
frauenhelfenfrauen-da-di.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 16.00 Uhr

Anfahrt

ÖPNV Haltestelle Schlossgarten

Beratungs- und Interventionsstelle für Frauen in Gewalt- und Krisensituationen



**BERATUNGS- UND
INTERVENTIONSSTELLE**
für Frauen in Gewalt- und
Krisensituationen

Das Angebot richtet sich an Frauen, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking betroffen sind

Unterstützungsangebot

- Beratung und Informationen in akuten Gewalt- und Krisensituationen, bei Partnerschaftskonflikten oder während der Trennung
- Beratung zum Gewaltschutzgesetz und bei Stalking
- Nachgehende Beratung von Frauen nach dem Aufenthalt im Frauenhaus
- Beratung des sozialen Umfeldes der betroffenen Frauen
- Fachberatung für Fachkräfte, sowie Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Gewalt gegen Frauen

Besonderheiten

- Beratung auch in Reichelsheim möglich
- Beratung auch pro aktiv nach einem Polizeieinsatz
- Beratung in englisch und französisch oder mit Dolmetscherin möglich

Barrierefreiheit

- Bei Bedarf kann Beratung in externen Räumen in Kooperation mit anderen Trägern angeboten werden

Mitglied im DPWW

Träger: Odewälder Frauenhaus e. V.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Gabelsberger Str. 8
64711 Erbach

Telefon 06062 266874

Fax 06062 260396

info@frauenberatung-erbach.de

www.frauenberatung-erbach.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr (außer Mi) 09.00 - 14.00 Uhr

Anfahrt

Zentral in Erbach - am Festgelände



Frauen für Kinder im Werra-Meißner-Kreis e.V.

Frauenberatungsstelle
des Vereins Frauen für Frauen

Beratung - Unterstützung - Begleitung - Stärkung

Unterstützungsangebot

- Psychosoziale Beratung und Stabilisierung
- Beratung in Trennungs-/ Scheidungssituationen
- Beratung bei häuslicher Gewalt/ Beziehungsgewalt
- Beratung und Information bei Stalking und Mobbing
- Hilfe und Unterstützung für Migrantinnen/geflüchtete Frauen

Wir unterliegen der Schweigepflicht
Auf Wunsch beraten wir Sie anonym

Wir sind Interventionsstelle für Frauen bei häuslicher Gewalt/Beziehungsgewalt

Wir bieten Beratung für Paare mit Gewaltproblemen an - in Zusammenarbeit mit der Männerberatungsstelle der AWO

Barrierefreiheit

Wir sind nicht barrierefrei und bieten bei Bedarf Beratung in barrierefreien Räumen an

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Niederhoner Str. 22
37269 Eschwege
Telefon 05651 7843
Fax 05651 76766
beratung@frauen-fuer-frauen-
im-wmk.de
www.frauen-fuer-frauen-im-wmk.de

Erreichbarkeit

Bürozeiten:
Mo - Do 09.00 - 12.00 Uhr

Anfahrt

Die Frauenberatungsstelle liegt in unmittelbarer Nähe des Stadtbahnhofs Eschwege

Frauen helfen Frauen e. V. Frankfurt

Beratungs- und Interventionsstelle



Das Angebot richtet sich an Frauen die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking bedroht oder betroffen sind.

Unterstützungsangebot

Wir geben Schutz- und Handlungsmöglichkeiten bei Häuslicher Gewalt/Stalking, Zwangsheirat und Ehrverbrechen. Wir informieren außerdem in Fragen zur Existenzsicherung nach einer Trennung und zu rechtlichen Themen wie den Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz, Sorge- und Umgangsrecht, Ausländerrecht und Strafrecht.

Besonderheiten

Wir bieten Online-Beratung über einen geschützten Server im Internet an. Außerdem können Frauen in einer angeleiteten Gruppe über ihre Gewalterfahrungen sprechen.

Barrierefreiheit

Vor dem Haus befinden sich Behindertenparkplätze. Das Haus verfügt über einen Fahrstuhl. Die Räume der Beratungsstelle sind barrierefrei zugänglich, einschließlich der Toilette.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Berger Straße 40-42
60316 Frankfurt
Telefon 069 48986551
www.frauenhaus-ffm.de
<https://onlineberatung.frauenhaus-ffm.de/>

Erreichbarkeit

Termine nach telefonischer Vereinbarung.
Mo - Fr 09.00 - 16.00 Uhr

Anfahrt

Mit der U-Bahn Linie U4 bis zu der Haltestelle Merianplatz.



Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt am Main

Beratung für Frauen und Mädchen nach Vergewaltigung, Nötigung, Bedrohung, Belästigung, Körperverletzung

Unterstützungsangebot

Beratungsschwerpunkte:

- Wie können Sie sich schützen?
- Erarbeitung von Schutzkonzepten.
- Wie möchten Sie weiter vorgehen?
- Klärung der Situation und weiterer Handlungsschritte.
- Welche Rechte haben Sie?
- Informationen zum juristischen Vorgehen: Strafanzeige und Zivilrecht, Nebenklage, Kontaktverbot, Wohnungszuweisung etc.
- Fühlen Sie sich mitschuldig?
- Umgang mit Gefühlen von Schuld und Scham oder von Verwicklung und Unklarheit.
- Welche medizinischen Hilfen gibt es?

- Informationen zu medizinischen Fragen: Versorgung von Verletzungen, Befundsicherung nach Vergewaltigung, Attestierung von Verletzungsfolgen etc.

Besonderheiten

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung
www.soforthilfe-nach-Vergewaltigung.de

Barrierefreiheit

Der Zugang zur Beratungsstelle ist Barriere frei.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Kasseler Straße 1 a
 60486 Frankfurt am Main
 Telefon 069 709494
info@frauennotruf-frankfurt.de
www.frauennotruf-frankfurt.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 14.00 Uhr
 Termin nach Vereinbarung

Anfahrt

S3/4/5/6 oder Buslinie 32/36/73
 bis Frankfurt Westbahnhof.

Frankfurter Verein

Beratungszentrum am Frauenhof
Beratungs- und Interventionsstelle



Angebote für Frauen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind oder sich in einer sozialen Notlage befinden

Unterstützungsangebot

Wir bieten

- vertrauliche Beratung durch erfahrene Fachkräfte
- Informationen über Rechte und Möglichkeiten
- Orientierungs- und Entscheidungshilfen
- Beratung zu Schutzmaßnahmen, Trennung und Existenzsicherung
- Informationen über die Angebote Frauenhaus und Begleitetes Wohnen
- Unterstützung bei der Suche nach einem Platz in einem Frauenhaus oder in einer anderen Notunterkunft
- persönliche Beratung nach

Terminvereinbarung, telefonische Beratung und Online-Beratung (E-Mails werden spätestens am nächsten Werktag bearbeitet)

- bei Bedarf Begleitung zu Behörden

Besonderheiten

- Die Beratung ist in mehreren Sprachen möglich. Auf Wunsch wird ein Dolmetscherdienst für Gesprächstermine organisiert.
- Die Beratung kann in der Beratungsstelle oder an einem anderen Ort stattfinden.

Barrierefreiheit

- Die Beratungsstelle ist barrierearm ausgestattet.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

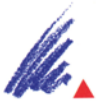
Schwanheimer Str.7
60528 Frankfurt
Telefon 069 43054766
Fax 069 43054767
beratung@frauenhaus-frankfurt.de
www.frauenhaus-frankfurt.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 17.00 Uhr

Anfahrt

Bus 51, Straßenbahn 15
(bis Schwarzwaldstraße),
Straßenbahn 12, 19, 21
(bis Niederräder Landstraße)



Frauen helfen Frauen Wetterau e.V.

Beratungs- und Interventionsstelle
für von Gewalt betroffene Frauen

Wege aus der Gewalt

Wir beraten, unterstützen und begleiten Frauen, die Hilfe suchen, um eine Gewaltsituation zu beenden.

Unterstützungsangebot

- Klärung der Gewalt geprägten Beziehung und Ihrer persönlichen Situation zu Trennung und Scheidung unter Berücksichtigung Ihrer Ressourcen und Handlungsoptionen
- Erstellung eines individuellen Schutzplans, auch bei Stalking und digitaler Gewalt
- Informationen zum Hilfenetz gegen Gewalt und bei Bedarf Vermittlung an andere Beratungsstellen, Fachdienste, Behörden und Institutionen
- Informationen zu Umgangs- und Sorgerechtsregelungen für Ihre Kinder
- Unterstützung bei der Wahrnehmung Ihrer Rechte nach Gewaltschutzgesetz – Information und Unterstützung bei der Beantragung von Schutzanordnungen und Wohnungszuweisung – auf Wunsch Begleitung zum Gericht
- Hilfestellung bei der Beantragung existenzieller Anträge

Wir beraten Frauen ab 18 Jahren mit oder ohne Behinderung, unabhängig Ihrer Herkunft und Aufenthaltsstatus, überkonfessionell, kostenlos und auf Wunsch anonym.

Beratung in deutsch, türkisch, arabisch und englisch/ in Leichter Sprache und Gebärdensprache

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Saarstr. 30
61169 Friedberg
Telefon 06031 166773
Fax 06031 6854530
info@frauenhaus-wetterau.de
www.frauenhaus-wetterau.de

Erreichbarkeit

Telefonisch:
Mo - Do 09.00 - 16.00 Uhr
Fr 09.00 - 13.00 Uhr.

Anfahrt

2 min vom Hbf Friedberg entfernt
3. Stock, Fahrstuhl für Sportrolli vorhanden, Assistenz möglich

Sozialdienst kath. Frauen Fulda e.V.

Für ein gewalt FREIES LEBEN
Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt



Alle Opfer von Gewalt haben ein Recht auf Schutz und Hilfe. Wir helfen bei erlebter häuslicher Gewalt, Bedrohung, Stalking

Unterstützungsangebot

Wir beraten erwachsene Menschen (telefonisch oder persönlich) bei Gewalt und Bedrohung innerhalb der Familie, (Gewalt-) Konflikten in Partnerschaften, nach einem Polizeikontakt und bei Stalking. Wir bieten Raum für Menschen, die „nur“ eine Frage haben oder längerfristige Begleitung suchen.

Wir hören zu, unterstützen und helfen konkret, einen eigenen Lösungsweg für ein sicheres und gewalt FREIES LEBEN zu entwickeln.

Wir informieren, was Betroffene zu persönlichem Schutz und ihrer Sicherheit tun können, über das Gewaltschutzgesetz und rechtliche Möglichkeiten,

unterstützen im Kontakt mit Behörden, RechtsanwältInnen, Gerichten und Beratungsstellen. Auf Wunsch vermitteln wir zu weiteren Hilfsangeboten.

Besonderheiten

Unser SkF bietet: Spezielle Beratung zu sexualisierter Gewalt gegenüber Erwachsenen oder Kindern und ein Frauenhaus.

Wir beraten vertraulich, auf Wunsch anonym, unabhängig von Nationalität und Religionszugehörigkeit.

Besonderheiten

Eine barrierefreie Beratung ist möglich.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Karlstr. 30
36037 Fulda
Telefon 0661 839414
Fax 0661 839425
interventionsstelle@skf-fulda.de
www.skf-fulda.de
Post: Rittergasse 4

Erreichbarkeit

Mo - Do 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 16.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr

Anfahrt

Sie finden uns in der Fußgängerzone im Zentrum der Altstadt, vom Busbahnhof aus ca. 8 Min. zu Fuß.



SkF e.V. Gießen

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

Unterstützungsangebot

- häusliche Gewalt
- Stalking in engen sozialen Beziehungen
- Beratungshilfe / Formulierung Eilanträge: nach dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG)

Besonderheiten

- Computerbasierte Gefährdungseinschätzung nach dem Düsseldorfer Modell (D-GEV)

Barrierefreiheit

- für Rollstuhlfahrer nach Absprache zugänglich

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Schwarzacker 34
35392 Gießen
Telefon 0641 2001-750
Fax 0641 2001-777
www.skf-giessen.de
interventionsstelle@skf-giessen.de

Erreichbarkeit

Mo - Do 08.30 - 16.00 Uhr
Fr 08.30 - 13.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Anfahrt

Buslinie 3 - Haltestelle Schwarzacker
Buslinie 13 - Haltestelle
Schlangenzahl

Frauen helfen Frauen e.V.

Frauenberatungs- und Interventionsstelle



Frauen helfen Frauen e.V.
Groß-Gerau

Beratung für Frauen, die von häuslicher (psychischer, physischer, sexueller) Gewalt betroffen sind

Unterstützungsangebot

Psychosoziale Beratung

- während oder nach Trennung bzw. Scheidung
- bei Paarkonflikten
- bei häuslicher Gewalt
- zur Situation der Kinder
- Vermittlung in ein Frauenhaus

- pro-aktive Beratung nach Polizeieinsätzen

Informationsvermittlung

- zu Gewaltschutzgesetz, Strafrecht
- rechtliche Möglichkeiten bei Stalking
- Existenzsicherung
- Schulden
- familienrechtliche Fragen
- aufenthaltsrechtliche Fragen

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Frauenberatungsstelle
Gernsheimer Str. 56a
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 8000-0
Fax 06152 8000-10
info@frauenberatung-gg.de
www.frauenberatung-gg.de

Erreichbarkeit

Mo - Do 09.00 - 16.00 Uhr
Fr 09.00 - 13.00



Frauen helfen Frauen e.V.
Groß-Gerau

Beratung für Frauen, die von häuslicher (physischer, psychischer, sexueller) Gewalt betroffen sind

Unterstützungsangebot

Psychosoziale Beratung

- während oder nach der Trennung bzw. Scheidung
- bei Paarkonflikten
- bei Stalking
- bei häuslicher Gewalt
- zur Situation der Kinder
- Vermittlung in ein Frauenhaus

- familienrechtliche Fragen
- aufenthaltsrechtliche Fragen

pro-aktive Beratung nach
Polizeieinsätzen

Informationsvermittlung

- zu Gewaltschutzgesetz, Strafrecht
- rechtliche Möglichkeiten bei Stalking
- Existenzsicherung
- Schulden

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Frauenberatungsstelle
Darmstädter Str. 101
65428 Rüsselsheim
Telefon 06152 8000-0
Fax 06152 8000-10
info@frauenberatung-gg.de
www.frauenberatung-gg.de

Erreichbarkeit

Mo - Do 09.00 - 16.00 Uhr
Fr 09.00 - 13.00

Frauen helfen Frauen e. V. Hanau

Fachberatungs- und Interventionsstelle
bei häuslicher Gewalt



Das Angebot richtet sich an betroffene Frauen sowie an Angehörige, FreundInnen und MitarbeiterInnen aus Institutionen

Unterstützungsangebot

Beratung und Krisenintervention

- bei häuslicher Gewalt und nach dem Gewaltschutzgesetz
- in Trennungs-/Scheidungs-situationen
- bei Stalking
- nach Vergewaltigung
- psychosoziale Beratung, Stabilisierung
- Hilfe zur Klärung der Existenzsicherung
- Informationsvermittlung
- telefonische Beratungsgespräche
- Beratungsgespräche in der Beratungsstelle nach telefonischer Terminvereinbarung

- in Einzelfällen aufsuchende Beratung

Die Beratung ist zeitnah, kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Ziel unserer Beratung ist die Unterstützung und Förderung persönlicher Ressourcen zur Verbesserung der eigenen Handlungskompetenz

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Eberhardstraße 3
63450 Hanau
Telefon 06181 1897664
Fax 06181 12595
hilfe@frauenberatung-hanau.de
www.frauenberatung-hanau.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.30 - 12.00 Uhr

Anfahrt

Die Beratungsstelle ist in der Innenstadt gelegen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



Fachstelle zu häuslicher Gewalt/ Erste Anlaufstelle für Frauen in Konflikt- und Notsituationen

Unterstützungsangebot

- Pro-aktive Beratung nach Polizeieinsätzen und/oder Anzeigen
- Informationsvermittlung zum Gewaltschutzgesetz
- Beratung zu Stalking und digitaler Gewalt
- Paarberatung (in Kooperation mit der Männerberatungsstelle)
- Beratung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Interventionsstellenarbeit
- Gruppenangebote
- Fachberatung für andere Institutionen

Psychosoziale Beratung

- bei Partnerschaftskonflikten
- während eines Trennungsprozesses
- nach Trennung und Scheidung

Informationsvermittlung zu Existenzsicherung, Sorge- und Umgangsrecht, Trennungsfolgen

Barrierefreiheit

Der Zugang zu unseren Räumen ist barrierefrei

Beratung in leichter Sprache ist möglich

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Seilerbahn 2-4
65719 Hofheim
Telefon 06192 24212
Fax 06192 2000354
frauenberatungsstelle-fhfmtk@t-online.de
www.frauenhelfenfrauenmtkev.de

Erreichbarkeit

tägl. außer Mi.
Termine n. V.

Anfahrt

Nähe zum Bahnhof; behindertengerechte Parkmöglichkeiten

Frauen helfen Frauen e. V. Limburg

Frauenhaus, Beratungs- und Interventionsstelle



Frauenberatungs- und Interventionsstelle

Unterstützungsangebot

Wir arbeiten:

- beratend und unterstützend für Frauen die von Häuslicher Gewalt betroffen/bedroht sind
- kostenfrei, vertraulich, auf Wunsch anonym
- in Krisensituationen sowie nachgehender Beratung
- pro-aktiv, nach einem polizeilichen Einsatz
- einmalig oder über einen längeren Zeitraum
- psychosozial und stabilisierend

Wir begleiten:

- bei Aufnahme in das Frauenhaus. Unsere Beratungsstelle ist einem

Frauenhaus angeschlossen.

- in Krisensituationen, Trennung, Scheidung, bei Stalking
- den Kontakt zu Gericht, anderen Hilfeeinrichtungen und Behörden
- bei der Suche nach Therapeutinnen, Ärztinnen, Rechtsanwältinnen
- bei der Einordnung und Aufarbeitung des Erlebten

Wir informieren:

- über das Gewaltschutzgesetz (GewSchG) und Schutzmaßnahmen
- über Umgangs- und Sorgerecht
- über den Weg, Schutz im Frauenhaus zu finden

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Schaumburger Straße 3
65549 Limburg
Telefon 06431 23200
info@frauenhaus-limburg.de
www.frauenhaus-limburg.de

Erreichbarkeit

Mo, Di, Do	09.00 - 15.00 Uhr
Mi	13.00 - 15.00 Uhr
Fr	09.00 - 13.00 Uhr



Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

Unterstützungsangebot

- Beratung und Unterstützung bei häuslicher Gewalt
- Beratung in Trennungs- und Konfliktsituationen
- Beratung zu Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz
- Pro-aktive Beratung nach einem Polizeieinsatz
- Beratung bei Stalking
- Beratung bei Zwangsverheiratung oder sog. „Ehrgewalt“
- Weitervermittlung zu ärztlicher, anwaltlicher und weiterer psychosozialen Unterstützungsmöglichkeiten
- Aufnahme in ein Frauenhaus

- Nachgehende Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt

Telefonische Terminvereinbarung über 06421 161516 (Beratungsstelle) oder 06421 14830 (Frauenhaus) ist erwünscht.

Barrierefreiheit

Die Beratungs- und Interventionsstelle ist barrierefrei.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

„Ortenberghaus“
Alter Kirchhainer Weg 5
35039 Marburg
Telefon 06421 161516
beratung@frauenhaus-marburg.de
www.frauenhaus-marburg.de

Erreichbarkeit

Mo, Di, Mi 10.00 - 13.00 Uhr
Do 16.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anfahrt

B3 Abf. Marburg Mitte, Ri. Ortenberg,
Eingang Georg-Voigt-Str, Bus Linie 8,
HSt. Alter Kirchhainer Weg



Beratungs- und Interventionsstelle für Frauen bei körperlicher, seelischer & sexualisierter Gewalt

Unterstützungsangebot

Beratung und Hilfe für Frauen, Mädchen und Trans, die körperliche, seelische und/oder sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben. Auch Angehörige, UnterstützerInnen und Professionelle werden beraten.

Der Frauen-Notruf Wetterau ist Interventionsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt, sowie Stalking und Koordinierungsstelle für die Akutversorgung nach Vergewaltigung im Wetteraukreis.

Die Fachberatungsstelle bietet Frauen und Mädchen, jeglicher kultureller, ethnischer und sozialer Herkunft, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, egal welchen

Alters, mit und ohne Behinderung, gleich welcher Lebensform Unterstützung.

Der Frauen-Notruf Wetterau berät vertraulich und auf Wunsch anonym. Das Angebot ist kostenfrei. Grundlage der Arbeit ist die Parteilichkeit für Frauen und Mädchen. Die Beratung findet ausschließlich durch Frauen statt.

Barrierefreiheit

Die Räume des Frauen-Notrufes sind nicht barrierefrei. Nach Absprache kann die Beratung in geeigneten Räumen stattfinden.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Hinter dem Brauhaus 9
63667 Nidda

Telefon 06043 4471

Fax 06043 4473

info@frauennotruf-wetterau.de

www.frauennotruf-wetterau.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 09.00 - 13.00 Uhr

Mi 15.00 - 19.00 Uhr

Frauen helfen Frauen - Hochtaunuskreis e.V.

Beratungsstelle Oberursel



Angebot für Frauen, die von Gewalt und/oder Stalking bedroht oder betroffen sind sowie für Angehörige und FreundInnen

Unterstützungsangebot

Allgemeine Beratung:

- bei Partnerschaftskonflikten
- bei häuslicher Gewalt
- in Trennungs-/Scheidungs-situationen
- Informationen zu Existenzsicherung und Umgang mit Behörden
- Informationen zu rechtlichen und finanziellen Fragen
- Informationen zu ärztlicher, anwaltlicher und weiterer psychosozialer Hilfe
- Unterstützung und Begleitung zur Polizei und bei Gerichtsverfahren

Weiterführende Beratung:

- Beratung am Standort Usingen: jeden Dienstag von 14 bis 17.30 Uhr, Rathaus Usingen, EG, Wilhelmjstr. 1, 61350 Usingen
- Wechsende Gruppenangebote für Frauen nach häuslicher Gewalt
- Internationale Frauengruppe „Fraueninsel“: jeden Freitag 9 bis 12 Uhr

Barrierefreiheit

- Aufzug vorhanden, nicht rollstuhlgerecht, da Stufe an Eingangstür
- Beratung bei Bedarf mit Dolmetscher*innen

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Oberhöchstader Straße 3
61440 Oberursel
Telefon 06171 51768
Fax 06171 587909
beratungsstelle@
frauenhaus-oberursel.de
www.frauenhaus-oberursel.de

Erreichbarkeit

Offene Sprechstunde 09.00 - 12.00
Uhr, sonst Termine nach Vereinb.

Anfahrt

Öffentlich: Bus und U-Bahn: Haltestelle Oberursel Bahnhof; per Auto: Parkmöglichkeiten in der Nähe

Frauen helfen Frauen e.V. Offenbach

Frauenberatungsstelle



Beratung und Hilfe für Frauen in Konfliktsituationen

Unterstützungsangebot

Unser Beratungsangebot richtet sich an Frauen, die von körperlicher und psychischer Gewalt betroffen sind und/oder sich in Familien- und Trennungskonflikten befinden und umfasst:

Psycho-soziale Einzelberatung

- bei Partnerschafts- und Familienkonflikten
- bei persönlichen Problemen unterschiedlicher Art
- als Begleitung in einer Krise
- nach Gewalterlebnissen

Informationen

- zur finanziellen Sicherung und rechtlichen Situationen nach einer Trennung/Scheidung (Unterhalt, Sozialhilfe, Aufenthaltsrecht etc.)
- über Wohnmöglichkeiten, Kinderbetreuung etc.
- zum Gewaltschutzgesetz

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Bieberer Straße 17
63065 Offenbach am Main
Telefon 069 816557
Fax 069 82995711
beratungsstelle@
frauenhaus-offenbach.de

Erreichbarkeit

Offene Sprechstunde:
Do 10.00 - 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Vereinbarung

Anfahrt

S-Bahn Haltestelle „Marktplatz“



Frauenberatungsstelle und Frauennotruf im Kreis Offenbach

Unterstützungsangebot

- Information und Beratung bei psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt und Stalking
- Information und Beratung für Alleinerziehende

Besonderheiten

- Mädchenberatung
jeden 1. Freitag im Monat
- Beratung in Arabisch,
jeden 2. Freitag im Monat
- Beratung in Türkisch,
jeden 3. Freitag im Monat

Wir sind an drei Standorten im Kreis Offenbach zu finden, in Jügesheim, Langen und Dietzenbach.

Barrierefreiheit

Die Standorte Langen und Dietzenbach sind rollstuhlgerecht.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Offenbacher Straße 17
63128 Dietzenbach
Telefon 06106 3111
Fax 06103 204667
beratungsstelle@
frauenhelfenfrauen-kreisof.de
<http://frauenhelfenfrauen-kreisof.de>

Erreichbarkeit

Offene Sprechzeit:
Fr 09:00 - 13:00 Uhr
Zentrale Terminvergabe über
Telefon 06106 3111

Frauenberatungsstelle und Frauennotruf im Kreis Offenbach



Unterstützungsangebot

- Beratung bei psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt und Stalking
- Beratung für Alleinerziehende

Barrierefreiheit

Die Standorte Langen und Dietzenbach sind rollstuhlgerecht.

Besonderheiten

- Mädchenberatung
jeden 1. Freitag im Monat
- Beratung in Arabisch,
jeden 2. Freitag im Monat
- Beratung in Türkisch,
jeden 3. Freitag im Monat

Wir sind an drei Standorten im Kreis Offenbach zu finden, in Jügesheim, Langen und Dietzenbach.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Zimmerstraße 3
63225 Langen
Telefon 06106 3111
Fax 06103 204667
beratungsstelle@
frauenhelfenfrauenkreisof.de
<http://frauenhelfenfrauen-kreisof.de>

Erreichbarkeit

Offene Sprechzeit:
Di 09.00 - 13.00 Uhr
Zentrale Terminvergabe über
Telefon 06106 3111



Frauenberatungsstelle und Frauennotruf im Kreis Offenbach

Unterstützungsangebot

- Beratung bei psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt und Stalking
- Beratung für Alleinerziehende

Besonderheiten

- Mädchenberatung
jeden 1. Freitag im Monat
- Beratung in Arabisch,
jeden 2. Freitag im Monat
- Beratung in Türkisch,
jeden 3. Freitag im Monat

Wir sind an drei Standorten im Kreis Offenbach zu finden, in Jügesheim, Langen und Dietzenbach.

Barrierefreiheit

Die Standorte Langen und Dietzenbach sind rollstuhlgerecht.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Hochstädter Straße 1
63110 Rodgau - Jügesheim
Telefon 06106 3111
Fax 06106 698919
beratungsstelle@
frauenhelfenfrauen-kreisof.de
<http://frauenhelfenfrauen-kreisof.de>

Erreichbarkeit

Offene Sprechzeit:
Mo, Do 14:30 - 16:30 Uhr
Zentrale Terminvergabe
Mo - Fr 09:00 - 16:30 über
Telefon 06106 3111

AWO Beratung und Interventionsstelle Homberg-Efze



Das Angebot richtet sich an Menschen, die Gewalt erfahren haben

Unterstützungsangebot

Das Angebot ist kostenlos. Die Interventionsstelle arbeitet parteilich für die Opfer von häuslicher Gewalt. Ihre zentrale Aufgabe ist der Schutz der Opfer und die Erhöhung ihrer Sicherheit. Im Vordergrund der Beratungsarbeit steht die Unterstützung bei der Problemlösung in Not-, Konflikt- und schwierigen Lebenssituationen. In der Beratungssituation wird das Ziel verfolgt, durch fachgerechte Information sowie professionelle Steuerung der Interaktion zwischen Beraterin und Klientin in der Beratungsbeziehung der Klientin beim Erkennen und zur eigenständigen und eigenverantwortlichen Bewältigung der Probleme

zu helfen. Die Beurteilung sowie die Lösung von Problemen werden dabei von den kulturellen und individuellen Bedingungen und vor dem Hintergrund der spezifischen Lebenssituation der Ratsuchenden gesucht.

Die Interventionsstelle bietet Betroffenen aktive Hilfe und Unterstützung an – insbesondere nach einer polizeilichen Intervention.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Telefon 05681 6170

Fax 05681 609999

frauenhaus@awo-schwalm-eder.de

www.awofrauenhausschwalmeder.de

Erreichbarkeit

Mo - Fr 08.00 - 17.00 Uhr



Frauen helfen Frauen e.V.

Fachberatungs- und Interventionsstelle
bei häuslicher Gewalt

Das Angebot richtet sich an Frauen in Krisensituationen oder nach einem Polizeieinsatz bei häuslicher Gewalt

Unterstützungsangebot

Wir beraten Frauen, die

- sich in einer konflikthaften Trennungs- oder Scheidungssituationen befinden
- Gewalt in der Beziehung erleben
- gestalkt werden
- den Weg ins Frauenhaus suchen
- in einem Frauenhaus gelebt haben
- Fragen zur Existenzsicherung haben
- Fragen zum Sorge- und Umgangsrecht haben

Proaktive Beratung nach Polizeieinsatz

Die Beratung ist kostenfrei und zeitnah, vertraulich und anonym

Barrierefreiheit

Die Beratungsstelle ist nicht Barrierefrei

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Poststr. 8
63607 Wächtersbach
Telefon 06053 708757 oder
06053 4987
frauenberatungsstelle-
waechtersbach@gmx.de
frauenhaus-waechtersbach.de

Erreichbarkeit

Mo 10:00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 16.00 Uhr

Anfahrt

A 66 Abfahrt Wächtersbach;
von Bahnhof Wächtersbach
10 min. zu Fuß

Frauenhaus Wetzlar e.V.

Beratungs- und Interventionsstelle
gegen häusliche Gewalt und Stalking



Das Angebot richtet sich an Personen, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking bedroht oder betroffen sind.

Unterstützungsangebot

- Krisenintervention.
- Klärung der Gefährdungslage, bei Bedarf Einleitung und Koordination von Schutzmaßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit.
- Informationsberatung zum Gewaltschutzgesetz, polizeiliche Schutzmöglichkeiten, Sorge- und Umgangsregelungen, Gewaltspirale und Trauma.
- Begleitung im Bedarfsfall zu Gericht und Behörden.
- Psychosoziale Beratung zur Gewalterfahrung, Ressourcenarbeit.
- Beratung zur Existenzsicherung.
- Planung von Hilfsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bei häuslicher Gewalt.

- Unterstützung bei der Entwicklung einer gewaltfreien Lebensperspektive
- Vermittlung an weiterführende Hilfsangebote, auch für Täter.

Besonderheiten

Einmal in der Woche bieten wir Beratungen in Dillenburg an. Nach Klärung der Gefährdungslage sind auch Beratungen zu Hause oder anderen Orten möglich. Sichere Emailberatung über Button auf der Homepage.

Barrierefreiheit

Die Beratungsstelle ist barrierefrei. Sie befindet sich im 1. Obergeschoss und ist mit einem Aufzug erreichbar.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Karl-Kellner-Ring 41
35576 Wetzlar
Telefon 06441 46364
Fax 06441 410320
verein@frauenhaus-wetzlar.de
www.frauenhaus-wetzlar.de

Erreichbarkeit

Mo, Di, Do und Fr 09.00 - 12.00 Uhr
Di und Mi 14.00 - 16.30 Uhr

Anfahrt

Bus: Haltestellen Freibad oder Buderusplatz, z.B. Linien 10, 12/13, 16, 17/18, 120/125, 170, 312



Wiesbadener Interventionsstelle für Betroffene von Häuslicher Gewalt

Das Beratungsangebot ist proaktiv und richtet sich an volljährige Personen, die von Häuslicher Gewalt betroffen sind.

Unterstützungsangebot

Die Interventionsstelle bietet zeitnahe Beratung, Informationen über weitere Hilfemöglichkeiten und Vermittlung an andere bedarfsgerechte Stellen.

Die Einrichtung befindet sich im Polizeipräsidium Tür an Tür mit der polizeilichen AG Häusliche Gewalt. Betroffene können dort während der Anhörung eine Erklärung unterschreiben. Eine Beraterin nimmt umgehend proaktiv Kontakt auf. Eine persönliche Beratung im Anschluss ist ebenso möglich.

Wenn ein Strafantrag, z. B. im Revier gestellt wird, kann ebenfalls eine Erklärung unterschrieben werden.

Diese wird von den Polizist*innen an die AG Häusliche Gewalt gefaxt und dort den Mitarbeiterinnen der Interventionsstelle ausgehändigt.

Betroffene können sich auch direkt an eine der Einrichtungen wenden, die in der Interventionsstelle zusammenarbeiten:

- Beratungsstelle des Vereins Frauen helfen Frauen e.V., Wiesbaden
- Haus für Frauen in Not, Diakonisches Werk Wiesbaden
- Frauenhaus Nurdan Eker, AWO Wiesbaden e.V
- Wiesbadener Hilfe e.V.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

FhF 0611 51212
 DW 0611 806050
 AWO 0611 5990339
 WiHi 0611 3082324

Erreichbarkeit

Einverständniserklärung per Fax
 an die AG Häusliche Gewalt
 Fax 0611 345-2609

Diakonie 
 Diakonisches Werk
 Wiesbaden



**WIESBADENER
 HILFE**
 OPFER- UND
 ZEUGENBERATUNG

Hessisches Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung im Paritätischen LV Hessen



Zentrale Anlauf- und Informationsstelle für Frauen mit Behinderung in Hessen sowie deren Angehörige sowie für Fachkräfte

Unterstützungsangebot

- Kostenlose, einmalige oder fortlaufende Beratung von Frauen mit Behinderung, deren Angehörige und Fachkräfte zu den Themen: „sexualisierte, psychische und/oder strukturelle Gewalt“, „psychoziale Beratung“, „Mobbing“, „Behinderung“, „Partizipation“, „Diskriminierung“, „Reduzierung von Barrieren“
- Seminare zum Empowerment
- Unterstützung bei Behördenkontakten
- Weitervermittlung an zuständige Fachberatungsstellen und/oder Selbsthilfegruppen
- Informations- und Adressvermittlung, z. B. zu Selbstbehauptungskursen für Frauen mit Behinderung

- Publikationen zu den Themen „Reduktion von Barrieren“ sowie „Gewalt gegenüber Frauen mit Behinderung“

Besonderheiten

Ziel unserer Beratung ist die Unterstützung, Förderung und Stärkung persönlicher Ressourcen zur Verbesserung der eigenen Handlungskompetenz. Die Beratung kann anonym, persönlich und telefonisch erfolgen.

Barrierefreiheit

Barrierefrei, Höranlage ist vorhanden, taktile Kennzeichnung des Eingangs, Beratung über Lormen und leichte Sprache möglich,...

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main
Telefon 069 955262-36
Fax 069 955262-38
hkfb@paritaet-hessen.org
www.hkfb.de

Anfahrt

[www.parity-hessen.org/ueber-uns/
landesverband/anfahrt.html](http://www.parity-hessen.org/ueber-uns/landesverband/anfahrt.html)

Das Angebot richtet sich an Frauen, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking betroffen sind

Unterstützungsangebot

- Beratung und Informationen in akuten Gewalt- und Krisensituationen, zu Trennung/Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht etc.
- Information über Rechte und Hilfsmöglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz
- Schutz- und Sicherheitsplanung: Abklärung der Gefahrensituation und Erarbeitung von notwendigen Handlungsschritten
- psychosoziale Beratung, Krisenintervention, psychotherap.
- Angebote zur Stabilisierung und Angstbewältigung
- in Einzelfällen Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Beratung für Angehörige des

sozialen Umfeldes

- Beratung für Fachkräfte
- Informationsveranstaltungen zum Thema Gewalt gegen Frauen
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungen sind vertraulich, anonym und für Frauen aus der Stadt Kassel kostenfrei. Eine tel. Terminvereinbarung ist erforderlich.

Besonderheiten

In Einzelfällen können wir zu der Beratung eine Dolmetscherin hinzuziehen.

Barrierefreiheit

Die Räume der Beratungsstelle sind barrierefrei zugänglich, allerdings nicht die Toiletten.

Das Angebot ist kostenfrei

Kontakt

Obere Königsstr. 47
34117 Kassel
Telefon 0561 893136
Fax 0561 893133
info@fif-kassel.de
www.fif-kassel.de

Erreichbarkeit

Mo, Fr 14.00 - 16.00 Uhr
Di, Do 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 17.00 - 20.00 Uhr

Anfahrt

Mit der Straßenbahn: Haltestelle Friedrichsplatz oder Königsplatz
Linien 1,3,4,5,6,8

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern, Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlkampfveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

HESSEN



Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt
Hessisches Ministerium der Justiz

Luisenstraße 13
65185 Wiesbaden
www.lks-hessen.de